

Den Stromschalter umgelegt

Gemeinde und Landkreis nehmen Ampel an der K 52 in Rötgesbüttel in Betrieb



RÖTGESBÜTTTEL. Zehn Jahre hat es gedauert, bis sie kam. Gestern nun nahmen Rötgesbüttels Bürgermeister André Lohmann und Michael Funke, Fachbereichsleiter Verkehrswesen im Landkreis Gifhorn, die neue Ampel an der Dorfstraße/Ecke Schulstraße in Betrieb und legten den Stromschalter um.

„Ich bin glücklich, dass wir es endlich geschafft haben, die Ampel aufzustellen“, sagte Lohmann. Diese sei wichtig im Hinblick auf die Verkehrsberuhigung und die Sicherheit der Kindergartenkinder, Schüler und älteren Mitbürger. „Der Verkehr hat zugenommen und es wird schneller gefahren.“ Arbeiten und Anlage haben 18 000 Euro gekostet.

„Was lange währt, wird endlich gut“, ergänzte Funke. Er freute sich, dass die Ampel zum Schulbeginn in Betrieb genommen werden konnte, hätte das schlechte kalte Wetter den Arbeitern doch beinahe einen Strich durch die Rechnung gemacht. Die Markierungen wurden erst im letzten Moment gezogen.

Etwas mehr als zehn Sekunden haben Fußgänger künftig Zeit, die Kreisstraße 52 zu überqueren – so lange dauert eine Grünphase der Bedarfsampel. Das laut Lohmann sparsame LED-Signal für die Autofahrer muss zunächst aktiviert werden, das für Fußgänger steht sonst dauerhaft auf Rot. „Damit man weiß, dass die Ampel auch an ist.“ Eine Vibrationsplatte an der Unterseite des Kontaktschalters ist zudem eine Hilfe für Sehbehinderte. wie

André Lohmann und Michael Funke weihen die neue Bedarfsampel an der Rötgesbütteler Dorfstraße ein.
Foto: Sven Wiebeck